



MEIN ROBODAD

Presseheft - **Press Kit**

GRUPPEWEIMAR
Filmproduktion

Dietrich, Reifgerst, Schlicht, Zimmermann GbR
Eduard-Rosenthal-Straße 30
99423 Weimar/Germany

T. +049 (0)3643-255791

F. +049 (0)3643-493231

M: info@gruppe-weimar.de

W: www.gruppe-weimar.de



LOG LINE

Hat dein Vater auch eine Fernbedienung?

LOG LINE

Does your dad have a remote control?

INHALT UND HINTERGRUND

Leni's Vater ist ein Roboter. Er läuft ganz abgehakt, lächelt nicht - und er hat eine Fernbedienung, mit der man ihn steuern kann. Wie ein Spielzeugauto lässt sich der Papa manövrieren und bewegen. Leni findet das ganz normal - nicht so ihre Klassenkameraden Olaf und Franz.

„Mein Robodad“ thematisiert den Umgang mit der Krankheit Parkinson - aus der Sicht von Kindern. Die merkwürdig zackigen Bewegungen, das versteinerte Gesicht und dann auch noch eine Fernbedienung, mit der man Signale direkt in den Kopf senden kann - das alles macht Parkinson für Kinder, aber auch für Erwachsene zu einer mysteriösen Erkrankung, mit der man erst lernen muss umzugehen.

CONTENT AND BACKGROUND

Leni's dad is a robot. He twitches when he walks, never smiles and he has a remote control to be navigated, just like a toy car. For Leni, all of that is part of her normal life; for her classmates, however, it is extremely strange.

“Mein Robodad” deals with people who suffer from Parkinson's disease - from the perspective and view of children.

Symptoms like strange and jerky movements, a hard-faced expression and a remote control which sends signals to the patient's brain makes Parkinson's disease something mysterious and for children and adults.



SYNOPSIS

Lenis Vater hat Parkinson. Diese fortschreitende Krankheit begleitet das zehnjährige Mädchen schon seit sie denken kann. Am Anfang hat man es kaum gemerkt, aber mittlerweile ist die Krankheit so schlimm geworden, dass der Vater sich abends oft nicht mehr bewegen kann. Deshalb wurde Lenis Vater ein Chip in den Kopf gesetzt, der das Gehen und Sprechen erleichtert. Mit einem kleinen Stromstoß lässt sich der Gehirnschrittmacher ein- und ausschalten.

Leni hat eine sehr enge Bindung zu ihrem Vater. Um so härter ist es für sie, dass er kaum noch aus dem Haus geht. Lieber bastelt er in seiner Garage und baut die verrücktesten Maschinen. Das liegt nicht nur an der Einschränkung durch die Krankheit, sondern auch an den Reaktionen von Außenstehenden. Die lallende Sprache und die Bewegungsstörungen werden häufig als Folge von Alkoholismus gedeutet.

Für Kinder wirkt der Mann unheimlich. Und weil Leni sich nicht traut über die Krankheit zu sprechen, hat sie sich die Geschichte mit dem Roboter zurecht gelegt. Das macht es wesentlich einfacher zu erklären, warum der Vater nie auf Elternabenden erscheint, beim Kindergeburtstag sich zurück zieht und vor allem immer so komisch guckt. Das ganze Konstrukt droht zusammen zu brechen als zwei Klassenkameraden Beweise für Lenis Behauptung einfordern. Doch Leni hat nicht gelogen - ihr Vater ist wirklich ein Roboter.

SYNOPSIS

Leni's dad has Parkinson's disease. The progressive disease has always been a part of the girl's life. In the beginning it was difficult to recognize, but now the disease is getting worse and worse. Her dad often can not move at all at the end of a day. Recently, a chip, which helps him walk and speak more easily was placed into his head. Through tiny stimulations, the brain stimulator can be switched off or on.

Leni is very close to her dad. Therefore it is even harder for her to see him leaving the house less and less. He likes to build crazy machines in his garage and only leaves the house in case of special or necessary occasions. His reclusiveness is not only caused by his disease, but also by the reactions he gets from his social surroundings. Many times his slurred speech and strange way of moving are interpreted as signs of alcoholism.

Children are scared of him. Because Leni does not like to talk about her father's strange disease, she makes up a story that her father is a robot, who fell from space into their garage and stayed. That story makes it much easier for her to explain why he never shows up at parent-teacher conferences, why he withdraws from her birthday parties and why he always looks strange. The story of Leni's dad being a robot is threatened when Olaf and Franz demand proof. But she did not lie - her father really is a robot.



GRUPPE WEIMAR - Produktion

Die Gruppe Weimar ist eine Filmproduktionsfirma für Kinder- und Jugendfilm. Die Firma wurde im Frühjahr 2007 von Markus Dietrich, Hanna Reifgerst, Christiane Schlicht und Urs Zimmermann gegründet.

Gruppe Weimar widmet sich anspruchsvollen Kinderfilmen, die kindliche Probleme in den Vordergrund stellen, sie ernst nehmen, aus ihrer Sicht erzählen und die Kinder ihre Probleme vorrangig aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz lösen lassen.

Das Kino übernimmt einen wichtigen medialen Bildungsanteil. Die Gruppe Weimar hat als Hauptaugenmerk, die Zielgruppe Kinder und Jugendliche für das Kino zu interessieren und für die Vielschichtigkeit des Mediums und seiner Themen zu sensibilisieren.

„Mein Robodad“ ist der Diplomfilm von Christoph Iwanow, Kameramann.

GRUPPE WEIMAR - production company

Gruppe Weimar is a film production company for children and youth film. The company was founded in spring 2007 by Markus Dietrich, Hanna Reifgerst, Christiane Schlicht and Urs Zimmermann.

Gruppe Weimar dedicates itself to movies for children, which handle with problems of children, take them seriously, tell stories and solve the conflicts from child's perspective.

Cinema plays an important role in media-education. Gruppe Weimar pays attention to increase youth's and children's interest in films and its multilayered topics.

„Mein Robodad“ is the diploma project of Christoph Iwanow, DOP.



MARKUS DIETRICH - Regie

Markus Dietrich, 1979 in der ehemaligen DDR geboren, studierte an der Bauhaus-Universität Weimar in der Filmklasse von Günter Reisch und Gordian Maugg. 2007 beendete er mit dem Kurzfilm „Samis Geschenk“ sein Studium. Markus Dietrich war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und drehte während seines Studiums einige preisgekrönte Kurz- und Animationsfilme.

Sogewanner 2004 mit „Flieg mich zum Mond“ den BMW Kurzfilm Award. 2005 präsentierte er die Paint-Over-Animation „Sag mir wo du stehst“ auf dem Tampere Filmfestival.

Sein Kurzfilm „Outsourcing“ wurde 2007 mit dem Murnau-Kurzfilmpreis ausgezeichnet und auf der Next-Generation-Rolle 2007 in Cannes präsentiert. Für diesem Kurzfilm erhielt er den dkf-Regieförderpreis und die Camera del Lavoro auf dem internationalen Filmfestival Mailand.

Markus Dietrich ist Gründungsmitglied von Gruppe Weimar und arbeitet als Author und Regisseur. Er schrieb bereits mehrere Drehbücher für Langspielfilme.

MARKUS DIETRICH - director

Markus Dietrich, born 1979 in the GDR, studied at the Bauhaus University Weimar in the film classes of Günter Reisch and Gordian Maugg. He finished his study in 2007 with the short „Sami's Present“. Markus Dietrich was scholarship holder of the study donation program of the „Studienstiftung des deutschen Volkes“. He filmed many award-winning short and animated films.

2004 he won with „Fly me to the moon“ the BMW Short Film Award. 2005 his film „School Rules“ was presented on the Tampere Filmfestival.

2007, „outsourcing“ won the Murnau Short-film Award and was presented on the Next-Generation-Rolle 2007 in Cannes. With this short he won the dkf Young-Director-Award and Camera del Lavoro of international Film Festival Milano.

Markus Dietrich is funding member of Gruppe Weimar and works as author and director. He wrote several screenplays for feature films.



DARSTELLER UND TEAM **CAST AND CREW**

Darsteller Cast

Frank Röth, Jessica Lehmann, Raik Dahms
Felix Frank

Buch Screenplay

Markus Dietrich, Hanna Reifgerst

Regie Director

Markus Dietrich

Regieassistent Assistant Director

Anett Grobe

Script/Continuity

Johanna Kastner

Kamera DOP

Christoph Iwanow

Kameraassistent Assistant DOP

Urs Zimmermann

Oberbeleuchter Gaffer

Daniel Pauselius

Beleuchter Electrician

Hanno Moritz Kunow, Jonas Puppe

Kamerabühne Grip

Mario Erdenberger

Assistent Assistant

Thomas Thiele

Tonmeister Recording-Eng.

Moritz Fehr

Tonassistent Boom-Operator

Henry Sowinski

Szenenbild Set-Dresser

Katrin Wunschel

Kostümbildnerin Wardrobe

Markus Dietrich

Maskenbildnerin Make up

Anja Mai

Catering

Sebastian Pomp

Kinderbetreuung Guarding

Anett Grobe

Produktion Production

Christiane Schlicht, Christoph Iwanow

Assistent Assistant

Anett Grobe

Set-AL Set Manager

Daniel Stoll

Runner

Yves Harry Poley

Fahrer Driver

Silvio Kleinsteuber

Casting

Anett Grobe, Agentur Hübchen

Schnitt Cutter

Andreas Baltschun

Komponist Composer

David Hoffmann

Mischung Sound Mixing

Harms Achtergarde

3D Artist

Nico Rehberg

Standfotograf Still Photographer

Axel Clemens